

- skogo istoriko-krajewjedtscheskogo museja Tadsh. SSR Stalinabad III: 35-45.
- MADSHI, A. E., 1957: Naskalnyje rissunki w gorach Mogol-tau. — *Iswjestija otdjela obstschestwennyh nauk AN Tadsh. SSR Stalinabad* 14: 79-86.
- MANDELSCHTAM, A. M., 1956: Njeskolko samjetschanij o naskalnyh isobrashenijach bassejna wjerchnjogo Sarawschana. — *Trudy AN Tadsh. SSR* 42: 195-201.
- MARGULAN, A. Ch., 1948: K isutscheniju pamjatnikow rajona reky Sarysu a Ulu-tau. — *Wjestnik AN Kasach. SSR* 2: 53-60.
- MARIKOWSKIJ, P. I., 1950: O naskalnyh isobrashenijach w gorach Tehulak. — *Wjestnik AN Kasach. SSR* 6 (63): 73-79.
- MARIKOWSKIJ, P. I., 1961: Naskalnyje rissunki gor Kuldshabassy. — *Trudy Instituta istorii, archeologii i etnografii AN Kasach. SSR* 12: 78-86.
- MARINGER, J., 1950: Felsbilder im Lang-shan. — *Etnos Stockholm* 1-2: 57-73.
- MASSON, M. E., 1938: K probleme otkrytija drevnjego Choresma. — *Sozialisticheskaja nauka i tehnika. Taschkent* 6: 57-58.
- MAXIMOWA, A. G., 1958: Naskalnyje isobrashenija uschelja Tamgaly. — *Wjestnik AN Kasach. SSR* 9: 108-110.
- MEDOJEW, A. G., 1961a: Drevnije pamjatniki isobrasitel'nogo iskusstwa w urotschistsche Kalmashatkan-Karaschat. — *Wjestnik AN Kasach. SSR* 2: 100-101.
- MEDOJEW, A. G., 1961b: Naskalnyje isobrashenija gor Tesiktas a Karaungur. — *Trudy Instituta istorii, archeologii a etnografii AN Kasach. SSR* 12: 72-77.
- OKLADNIKOW, A. P., RAZEK, W. I., 1954: Sledy drevnej kultury w pjestsherach Tchien-Schana. — *Iswjestija wseossojusnogo geograf. obstschestwa* 86/5: 447-452.
- OKLADNIKOW, A. P., ZAPOROSHSKAJA, W. D., 1970: Petroglyfy Sabajkalja II. — *Leningrad*: 1970.
- POZELUJEWSKIJ, A. P., 1961: Naskalnyje isobrashenija w dolinje reky Tschandyr. — *Iswjestija Tukm. filiala AN SSSR* 1.
- POMASKINA, G., 1969: Issledowanie petroglyfow urotschistscha Sajmaly-Tasch. — *Archeologitscheskije otkrytija 1968 g. Moskwa* p. 450-452.
- RANOW, W. A., 1957: Naskalnyje isobrashenija u kischlaka Namatgut. — *Iswjestija otdjela obstschestwennyh nauk Stalinabad: Isd. AN Tadsh. SSR* pp. 67-70.
- RANOW, W. A., 1960: Naskalnyje rissunki u kischlaka Ljanganar. — *Iswjestija AN Tadsh. SSR Stalinabad* 1/22: 19-40.
- RANOW, W. A., 1961: Rissunki kamenogo wjeka w grotje Schachty. — *Sowjetskaja etnografija* 6: 70-81.
- RANOW, W. A., 1967: Archeologi na kryshe mira. — *Duschanbe (Tadshikistan): Isd. Irfon*.
- RAZEK, W. I., 1947: Etnografitscheskije i archeologitscheskije nabljudjenja w wysokogornych rajonach Tjan-Schana i Pamira. — *Iswjestija wseossojusnogo geografitscheskogo obstschestwa* 79/4: 459-470.
- ROGINSKAJA, A., 1950: Sapiski chudoshnika — *Saraut-Saj. — Moskwa-Leningrad: Djetgis*.
- SNOY, P., 1960: Herstellung von Felsbildern. — *Encyklopaedia Cinematographica Göttingen*.
- SUCHAREW, J. A., 1938: Naskalnyje isobrashenija Iljan-saja. — *Sozialisticheskaja nauka i tehnika Taschkent* 8: 61-67.
- TALLGREN, A. M., 1932: Inner Asiatic and Siberia Rock Pictures. — *Eurasia septentrionalis antiqua Helsinki VII*: 175-208.
- TECHOW, B. W., 1968: Raskopki drevnjego mogilnika w sel. Tli. — *Archeologitscheskije otkrytija 1967 g. Moskwa* pp. 295-298.
- TOLSTOW, A. P., 1948: Po sledam drevnjechoresmijskoj ziwiliszaziji. — *Moskwa: AN SSSR*.
- TOLSTOW, A. P., 1958: Tajna piskow Choresma. — *Kurer Junesko* 9: Abb. 10.
- TSCHERKASSOW, N. D.: Ottschot o polewych rabotach paleoliticheskogo grupy archeologo-etnografitscheskogo ekspedizii. — *Manuskript-Archiw otdjela obstschestwennyh nauk AN Kirg. SSR* 15767.
- TSCHERNIKOW, S. S., 1947: Naskalnyje isobrashenija wjerchnjogo Irtyscha. — *Sowjetskaja archeologija* 9: 251-282.
- WORONJEZ, M. E., 1950: Naskalnyje isobrashenija Jushnoj

- Kirgisii. — *Trudy Kirgiskogo gossud. pedagog. instituta, serija istoritscheskaja* 2: 75-80.
- WORONJEZ, N., 1916: Isobrashenija na skalach, najdjenyje na granize Turgajskoj i Syr-Darjinskoj oblastej, na reke Lak-Paj. — *Russkij Antropologitscheskij Shurnal Moskwa* 3-4: 57-60.
- ZADNJEPROWSKIJ, Ju. A., 1962: Naskalnyje isobrashenija loschadje w urotschistsche Ajrymatchtau (Fergana). — *Sowjetskaja etnografija* 5: 125-128.
- ZIMA, B. M., 1958: Is istorii isutschenija naskalnyh isobrashenij. — *Trudy Instituta istorii AN Kirg. SSR* IV: 111-124.

## BERICHT ÜBER DIE 11. ARBEITSTAGUNG DER SEKTION ANTHROPOLOGIE DER BIOLOGISCHEN GESELLSCHAFT DER NDR IN MÜHLHAUSEN 1972

Zu dem sehr aktuellen Thema „Mensch-Umwelt-Beziehungen aus der Sicht der Anthropologie“ fand unter der Leitung des Direktors des Instituts für Anthropologie in Jena und derzeitigen Vorsitzenden der Sektion Anthropologie der Biologischen Gesellschaft, Herbert Bach (Jena), vom 30. 10. bis 5. 11. 1972 die 11. Arbeitstagung der Sektion Anthropologie in Mühlhausen statt.

Der erhebliche Gegenwartbezug des vorgegebenen Rahmenthemas rief eine große Zahl von Teilnehmern des In- und Auslandes aus den verschiedensten Wissenschaftszweigen nach Mühlhausen. Die Gäste kamen vor allem aus den VR Polen, der Sowjetunion und der VR Ungarn. Das Spektrum der vertretenen Disziplinen außer Anthropologen reichte von Arbeits- und Ingenieurpsychologen über Arbeits- und Luftfahrtsmediziner, Humangenetiker, Biologen und Ökologen bis hin zu Prähistorikern und Lehrern.

Entsprechend dieser breiten Palette wurde dann auch das Thema sehr komplex behandelt und alle wichtigsten Aspekte der Mensch-Umwelt-Beziehungen unter dem Blickwinkel der Anthropologie berücksichtigt.

Bereits im ersten, dem Rahmenthema gewidmeten Plenarvortrag von H. Bach (Jena) wurde die ganze Fülle der Probleme und offenen Fragen aufgezeigt und deutlich gemacht, daß sich die Mensch-Umwelt-Problematik nicht nur in Fragen der Wasserverseuchung, Luftverschmutzung und Lärmbelastigung erschöpft. Davon ausgehend, daß das Kernproblem der Anthropologie in der Untersuchung der gruppenspezifischen biologischen Variabilität des Menschen besteht und alle Merkmale durch das Zusammenspiel von Erbe und Umwelt realisiert werden, betonte er, daß jede Umweltforschung ohne Anthropologie nicht bestreitbar ist. Inwieweit die intraindividuelle oder gruppenspezifische Varianz durch konkrete Umweltfaktoren im Rahmen der normalen Reaktionsfähigkeit beeinflußt wird und werden kann, ist ein wichtiges anthropologisches Problem und für die Gestaltung einer optimalen Mensch-Umwelt-Beziehung von großer Bedeutung. Er unterstrich deshalb die Notwendigkeit einer entscheidenden Verbesserung der anthropologischen Forschungsmöglichkeiten im Interesse des Einzelnen und der Gesellschaft.

Hinsichtlich der humangenetischen Forschungen ging er besonders auf die Probleme und Möglichkeiten einer biologischen und genetischen Manipulation des Menschen ein und wandte sich entschieden gegen alle Programme, die von einer spekulativen und schmalen wissenschaftlichen Basis ausgehend eine Verbesserung des Menschen erzielen wollen. Er verwies in diesem Zusammenhang auf die noch nicht ausgeschöpften Möglichkeiten der Medizin, insbesondere dabei eines humangenetischen Beratungsdienstes.

H. Geiler (Dresden/Tharandt) versuchte in dem nachfolgenden Vortrag die Frage nach einer eindeutig erfassbaren menschlichen Umwelt zu klären und ging dabei sowohl auf die Zusammenhänge der physiologischen, ökologischen und Individualumwelt als auch auf die besondere Bedeutung der natürlichen Umwelt für den Menschen ein.

Speziell von genetischer und cytogenetischer Seite her versuchten K. Sommer (Jena) und J. Schöneich (Gatersleben) in zwei verschiedenen Vorträgen alle geneti-

schen Aspekte der Mensch-Umwelt-Beziehungen zusammenzutragen und komplex zu behandeln. Im Mittelpunkt beider Vorträge stand die Mutationsforschung, ihre Fragestellungen, Ergebnisse und Bedeutung sowohl für die Medizin als auch die genetische Familienberatung und Erbprophylaxe im besonderen. Beide Wissenschaftler vertraten die Ansicht, daß es das Ziel aller dieser Forschungen sein sollte, alle Substanzen, die potentiell als Mutagene wirken können, zu erkennen und aus der Umwelt des Menschen soweit als möglich zu eliminieren.

Die Frage nach der Anpassung des Menschen an ungewohnte Umweltfaktoren stand im Mittelpunkt des Vortrages von G. Fiedler (Berlin). Er berichtete über Untersuchungen und Ergebnisse aus dem Bereich der Raum- und Luftfahrtmedizin und erläuterte vor allem die verschiedenen Aspekte des Problems der Biorhythmik sowie der Adaptation und Readaptation.

Über arbeitsmedizinische Probleme unter praktischen Gesichtspunkten diskutierte E. Scholl (Leinefelde), wobei er vor allem die Fragen der Schichtarbeit, der Lärm- und Staubbelastung in den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte.

W. Hacker (Dresden) referierte in einem sehr informativen und umfassenden Vortrag die wesentlichsten Aspekte der Mensch-Umwelt-Beziehungen aus der Sicht der Arbeitspsychologie. Er ging dabei von der grundlegenden Tatsache aus, daß alle Umweltbeziehungen durch die Arbeits-tätigkeit vermittelt werden, erläuterte unter diesem Gesichtspunkt die Arten der Umweltbeziehungen im Produktionsprozeß und wies auf die verschiedensten Formen der persönlichen bildenden oder verändernden Umwelteinflüsse hin.

St. Gorny (Wroclaw) und B. Flügel (Berlin) untersuchten aus der Sicht der Industrieanthropologie die maßliche Adäquatheit der Produktionssphäre; G. Kriesel (Torun) und O. Eiben (Budapest) stellten anthropologische Untersuchungen vor, die für den Sport von Bedeutung sind.

F. Schlette (Halle) wies in seinem Vortrag über die Veränderungen in den Beziehungen des ur- und frühgeschichtlichen Menschen zur Umwelt auf sehr interessante Aspekte des Wandels der Beziehungen im Laufe der Geschichte hin.

In mehreren Kurzvorträgen wurde auf verschiedene Untersuchungen zur Wirkung von Umwelteinflüssen auf die Entwicklung des Menschen in der Ontogenese eingegangen — besonders hervorzuheben sei ein Referat von G. H. Schumacher (Rostock) über die Einwirkung von Lärm auf die Schädelentwicklung — und Gedanken zur Bedeutung der Mensch-Umwelt-Problematik im Rahmen des Biologieunterrichtes in der Schule vorgetragen.

Sehr attraktiv und von allen Teilnehmern als außerordentlich anregend wurde auch das Rahmenprogramm der Tagung empfunden. So brachte die organisierte Besichtigung der an Kulturdenkmälern, besonders aus gotischer Zeit, sehr reichen Stadt Mühlhausen jedem einen Gewinn; ein Orgelkonzert in der Blasiuskirche mit H. Sawade, Mühlhausen, wurde zu einem besonderen Erlebnis und die Exkursion durch das Eichsfeld unter Leitung von A. Barth (Mühlhausen) bleibt unvergessen. Dieses nicht nur wegen der reizvollen Landschaft, sondern auch durch die interessante und informative Besichtigung des VEB Baumwollspinnerei und Zwirnerei Leinefelde. Die außerordentliche Bedeutung aller bei den Referaten angesprochenen Probleme zeigte sich hier in der unmittelbaren Konfrontation mit der Praxis am deutlichsten. Eine Veröffentlichung der Tagungsbeiträge ist als Sonderheft der Wissenschaftlichen Zeitschrift der Friedrich-Schiller-Universität für 1973 geplant.

E. Marischka, Jena

## BARTOŠ SYMPOSIUM IN BRATISLAVA

Czechoslovak and some significant foreign dermatoglyphists met on the 4th and 5th of September, 1972, for the fourth Bartoš Symposium in Bratislava. This annual meeting serves as an opportunity to hear accounts of the latest re-

search and discussion of some controversial or obscure problems and methodology.

This year's discussion had a working character, owing to a small attendance and good organisation, for the latter of which we must thank all members of the Department of Anthropology of the Faculty of Natural Sciences at the Comenius University, under the direction of Prof. Dr. M. F. Pospíšil, C.Sc.

Important was the presence at the discussion of leading dermatoglyphists from abroad, especially Prof. Dr. M. Weninger of Vienna, and Prof. Dr. L. Loeffler of Hannover. After beginning with an extract from Bartoš's discovery about the inception of secondary papillary layers, there were presented accounts concerning various problematic areas.

In first place came accounts of research in collaboration with doctors on the dermatoglyphy of various physical and mental afflictions, e.g. endemic malformation of the hands, heart disease, chromosomal aberrations, and mental retardation (authors of the contributions: Z. Brunecký, M. Zahálková, V. Veselá, M. Ondřejčák, O. Tajmírová, S. Sršcň, M. Kacejová, I. Tomo, M. F. Pospíšil). Further accounts supplied new information on the part played by dermatoglyphic examination in the resolving of paternity suits. (D. Siváková, E. Špevárová, M. Zahálková, V. Ferák, I. Ondrová, L. Novák). Information on the dermatoglyphical characteristics of further ethnic groups was contributed to the subject of racial dermatoglyphy (M. Prokopec, V. Šedivý, G. Floris, M. F. Pospíšil). The longest, very informative discussion arose from the delivery of accounts referring to methodical approaches and their criticism (M. Weningerová, M. Zahálková, V. Ferák, O. Ondrová, E. Rogucká). The report of S. B. Holt was read in her absence.

The organizers promised to publish the papers read in a report.

We can only regret the absence of the pioneer Czechoslovak dermatoglyphist Prof. MUDr. et RNDr. J. A. Valšík, Dr.Sc., and of other foreign guests who had enrolled. Let us hope that we shall meet them in the next Bartoš Symposium, which will be in 1973, within the framework of the 12th Congress of Czechoslovakian Anthropology, in Nitra.

M. Prokopec, V. Šedivý,  
Institute of Hygiene  
and Epidemiology, Prague.

## BERICHT ÜBER DIE KONSULTATION DER FORSCHUNGS-AUFGABE HA/2 DES INTERNATIONALEN BIOLOGISCHEN PROGRAMMS IBP IN LONDON (FEBER 1972)

Derzeit verläuft die zweite Phase des Internationalen biologischen Programms in der das Wachstum und der Körperzustand das umfangreichste Thema der Sektion „Menschliche Adaptabilität“ vorstellen. Die Form des Körpers, seine Ausmaße und die Körperentwicklung der Individuen sind erstrangige Daten fast bei allen biologischen Analysen bestimmter Populationen. Es überrascht also nicht, daß von 300 in die erwähnte Sektion eingereichten Forschungsaufgaben volle 140 auch die Beobachtung des Wachstums und Körperzustands umfassen. Die Zentralstelle für Fragen der menschlichen Adaptabilität ist im Institut of Hygiene and Tropical Medicine, London, untergebracht und steht unter der Leitung Prof. Dr. J. S. Weiners, während die Untersuchung des Körperwachstums und Körperzustandes dem Weltkonsultanten für diese Fragen im Internationalen biologischen Programm Prof. J. M. Tanner im Institute of Child Health, anvertraut wurde. An der Zentralstelle für menschliche Adaptabilität ist derzeit Dr. Collins beschäftigt und an der Zentralstelle für Wachstum und Körperzustand arbeitet Dr. Phyllis Eveleth, durch deren lebenswürdige Vermittlung ich die folgenden Informationen über die in das Internationale bio-